

**OFFENER BRIEF AN HERRN
LANDESHAUPTMANN SCHÜTZENHÖFER und
die Mitglieder der Steiermärkischen LANDESREGIERUNG
und des STEIRISCHEN LANDTAGES**

**Sehr geehrter Herr Landeshauptmann
Sehr geehrte Mitglieder der Stmk. Landesregierung
Sehr geehrte Repräsentanten des Steirischen Landtages !!!**

**Als im Exil lebende Landesbürger dürfen wir Sie, als
gewählte Vertreter der Steirerinnen und Steirer *erneut* und
wiederholt, gerade im Hinblick auf den gestern in der
KLEINEN ZEITUNG publizierten Geschäftsbericht der
Pflegeombudsfrau und den darin erhobenen schwersten
Vorwürfen gegen die KAGES**

https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5563452/Umgang-mit-Schadensfaellen_Vorgehen-ist-der-Kages-nicht-wuerdig?fbclid=IwAR19yT-VUUDLQPN1R8h-hjmGwonNrlsRx11KMEeo09L_3ETSfBVDg8elXe4

**- unbeschadet der Zuständigkeiten durch die
Geschäftsordnung der Stmk. Landesregierung - ersuchen,
tätig zu werden und IHRE VERANTWORTUNG dem VOLK
gegenüber gerecht zu werden und die Bundesverfassung, in
der proklamiert ist : „ÖSTERREICH IST EINE DEMOKRATISCHE
REPÄUBLIK, IH RECHT GEHT VOM VOLK AUS“ zu achten:**

**Der FALL SUSANNE ZACH gilt als *pars pro toto* für die
veröffentlichten Missstände, er ist vermutlich aber auch der
schwerste öffentlich bekannte Behandlungsfehlerfall in der
Geschichte der Steirischen Krankenanstalten. Lassen Sie
mich kurz aus dem Tätigkeitsbericht der PPO zitieren:**

„'Menschenverachtende Haltung'“

Scharfe Kritik von Skledar gibt es gegen die Abwicklung mancher Schadensfälle durch die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft (Kages). Trotz klarer Gutachten und erschreckender Details bei Krankengeschichten würden Verfahren in die Länge gezogen. Im Bericht **steht: „Auch unter Beachtung, dass auch die Interessen der Kages gewahrt werden müssen, kann teilweise in der Argumentation der Rechtsvertreter der Kages eine menschenverachtende Haltung erkannt werden.“ Und weiter: Es sei „in manchen Fällen die Abwicklung von Zivilrechtsverfahren durch Rechtsanwälte der Kages, eines Betriebes, der von Steuerzahlern finanziert wird und dessen Motto Menschen für Menschen ist, schlicht und einfach nicht würdig.“**

In den Jahren 1999/2000 begann die Tragödie meiner Tochter Susanne an den Universitätskliniken für *Kinderheilkunde* und *Chirurgie*. Schwerste Behandlungsfehlervorwürfe wurden bislang bestritten, die entscheidenden Beweismittel (Herzultraschallvideos) bis 2012 dem Gericht und damit den GUTACHTERN vorenthalten, ein klarer Fall von *begründetem Verdacht der Beweismittelunterdrückung*, menschenunwürdige und menschenverachtende Schriftsätze und *ex post* erstellte Gedächtnisprotokolle ohne das Vorhandensein von zeitnaher DOKUMENTATION, sowie die gleich zu bewertenden Verhaltensweisen des die KAGES vertretenden Anwaltes. - bis heute.

Bislang haben SIE ALLE, alle meine Anschreiben negiert, keine Maßnahmen gesetzt oder lapidar von sich geben lassen, in ein laufendes Verfahren am Gericht nicht einzugreifen.

Wir haben niemals dies verlangt, hätten es auch nicht gewollt und wäre dies verboten, was eigentlich jedem klar ist.

Gebeten aber wurde vielfach, dieses *menschenverachtende Verhalten* einzustellen, denn „ SO GEHT MAN MIT LANDSLEUTEN EINFACH NICHT UM“. Zuerst waren es nur Behandlungsfehlervorwürfe, die aus unserer Sicht als absolut richtig dargestellt wurden, dann gab es ab 2014 die bestätigenden Privatgutachten der LMU München.

Nunmehr aber liegen sogar bereits in unserem FALL 2 GERICHTSGUTACHTEN vor, die leider die gesamte TRAGÖDIE und die Ursache dieser, nämlich dass diese durch MENSCHENHAND geschehen ist, bestätigen.

Kein Zeichen des ANSTANDES, kein Anzeichen eines LEIDTUNS und auch kein Zeichen, umgehend helfen zu wollen, dass das, was nicht mehr korrigierbar ist, wenigstens einigermaßen erträglich zu machen wird.

19 Jahre musste ich in Vorleistung treten, habe JUDIKATUR dazu geschaffen, musste mich um das WOHL und die medizin. BETREUUNG und REHABILITATION von Tochter SUSANNE alleine kümmern. VIELES wäre abzufangen gewesen, viel an *human resources* hätte erhalten bleiben können, wenn das richtige care management gegeben gewesen wäre.

Eine Familie ist daran zerbrochen, die familiendynamischen Elemente spinnen sich bereits weiter. Weiter an die Elterngeneration, weiter an die Kinder, in diesem Fall an die Geschwister von Susanne.

ALLEINE gelassen im RECHT durch großes UNRECHT .

Werte Vertreter der STEIRERINNEN und STEIRER, nehmen SIE bitte endlich IHRE *formalrechtliche* und *moralische* Verantwortung wahr. Nehmen SIE anhand unseres Beispiels und dem ERGEBNIS des TÄTIGKEITSBERICHTES der Patientenombudsfrau umgehend **alle landesverfassungsmäßigen INSTRUMENTARIEN** wahr, die es gilt, nun in die Hand zu nehmen.

Installieren SIE auch umgehend nach Art. 24 Landesverfassungsgesetz einen Untersuchungsausschuss um all das zu klären, was das SYSTEM KAGES in diesen JAHRZEHNTE mit uns Landsleuten getan und angetan hat.

Eine restlose Aufklärung und ein klares BEKENNTNIS mit der VERGANGENHEIT zu brechen wäre das einzig denkbare, um ein mit ANSTAND getragenes VERHALTEN an den TAG zu legen.

LASSEN SIE aber auch meiner TOCHTER SUSANNE die Gewissheit geben, dass ihr LEBENSABEND gesichert ist, gerade dann, wenn der, der in diesen JAHREN zu einem gebrochenen MENSCHEN wurde, ihr VATER, nicht mehr in der LAGE ist, für SIE zu sorgen.

GEBEN Sie uneingeschränkt uns und Susanne Zugang zum gesamten universitären WISSEN Ihrer Kliniken und deren NETZWERKE, der momentane gesundheitl. ZUSTAND ist

kritisch und bedarf der besten Einrichtungen und Mediziner, um ihr Leben zu sichern.

In der HOFFNUNG aus dem FALL SUSANNE ZACH in Verbindung mit dem nunmehrigen Tätigkeitsbericht der PPO aus- und hinreichend gelernt zu haben, verbleibe ich mit der Hoffnung auf ein menschenwürdiges weiteres VERHALTEN der KAGES und deren EIGENTÜMER, dem Land STEIERMARK,

hochachtungsvoll

DDr. Franz Zach mit SUSANNE Zach

www.behandlungsfehler.cc

www.news.behandlungsfehler.cc

www.unrecht.at

www.medizinopfer.at

www.facebook.com/ZachSusanne

www.zach-med.at

Wolfpassing, 18.1.2019